

Gränichen, Juni 2021

BauernZeitung vom 04.06.2021: Frage an die Fachfrau

Karin Gschwind, was gibt es bei der Weidehaltung von Pferden im Sommer besonders zu beachten?

Nach der vergangenen feuchten Periode mit vielen Regenfällen im Frühling stehen uns nun die sommerlichen Tage bevor. Endlich können wir unsere Vierbeiner auf die Sommerweide lassen, ohne grobe Trittschäden an der Grasnarbe zu hinterlassen. Viele Pferdehaltende und Pensionsställe bieten den Pferden die Weiden aus diesem Grund nur von Frühling bis Herbst an.

Beim Weidegang im Sommer gilt es bezüglich Tierwohl einige Dinge zu beachten: Um gut in die Sommerweide starten zu können, ist eine langsame Futterumstellung wichtig. Die Vorlage von Heu vor und nach dem Weidegang ist auch im Frühsommer wichtig, um Verdauungsstörungen, wie z.B. Koliken oder fütterungsbedingte Durchfälle, vorzubeugen.

Schützen Sie Ihre Pferde auf der Sommerweide vor Stechinsekten zum Beispiel mit Fliegenmasken, Fliegendecken und Insektensprays. Insbesondere Pferde mit der Neigung zu Sommerekzem sollten nur gut geschützt vor Stechinsekten, wie Fliegen, Mücken oder Bremsen, geweidet werden. Stiche dieser fliegenden Plagegeister können bei empfindlichen Pferden schwache bis heftige allergische Hautreaktionen auslösen. Sommerekzem erkennen Sie durch starken Juckreiz und verkrusteten bis wund gescheuerten Stellen an Mähnen- und Schweifansatz sowie Hals, Bauch und Beinen der Tiere.

Nicht nur Insekten sind ein Risikofaktor der Sommerweide. Bieten Sie Ihren Pferden im Sommer Schattenplätze auf der Weide als Schutz gegen die Sonne und Hitze an. Den Pferden sollten Schattenplätze, wie Bäume oder Unterstände, angeboten werden. Eine gute Alternative stellt die Nachtweide dar. Bei diesem System können gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Lästige Stechinsekten sind nachts weniger aktiv und die Temperaturen sind erträglicher. Wer Ekzempferde hat, der sollte allerdings aufpassen mit Weidegang in der Dämmerung und in den frühen Morgenstunden. Kriebelmücken (oder auch Gnitzen genannt), welche als Hauptverantwortliche für Sommerekzem gelten, sind während dieser Tageszeit am aktivsten.

Besonders bei Hitze ist der Wasserbedarf der Tiere gross. Je nach Grösse und Alter nimmt ein Pferd zwischen 30 und 80 Liter Wasser pro Tag auf. Je mehr die Tiere schwitzen, desto mehr Flüssigkeit, Mineralstoffe und Salze gehen verloren und müssen nachgeliefert werden. Versorgen Sie deshalb ihr Pferd auch auf der Sommerweide mit ausreichend Wasser, Mineralstoffen und Salzen.